



VorsorgePlus
Die größten
Haftungsfallen
der bAV
- und wie Sie diese vermeiden

Verzeichnis

Einleitung	03
Fragmentierte Prozesse	04
Fehler in der Lohnbuchhaltung	04
Fehlende Dokumentation	05
Arbeitgeberzuschuss	05
Versorgungsordnung	06
Vertragsübernahmen	06
Austritte von Mitarbeitenden	07
Informationspflichten	07
Durchführungswege	08
Fazit	08
Service- & Expertenzentrum Vorsorge & Benefits	09



Struktur schaffen. Risiken reduzieren. Prozesse sicher gestalten.

Die betriebliche Altersversorgung ist in vielen Unternehmen über Jahre gewachsen – komplex, vielschichtig und oft schwer zu überblicken.

Was einst mit einzelnen Lösungen begann, ist heute häufig ein System aus unterschiedlichen Verträgen, Regelungen und Zuständigkeiten.

Das Ergebnis sind fragmentierte Prozesse, manuelle Abläufe und fehlende Transparenz. Genau hier entstehen Risiken.

Zwischen Lohnbuchhaltung, Versorgungsträgern und Mitarbeitenden entstehen Unklarheiten.

Informationen werden mehrfach erfasst, Änderungen manuell übertragen – Fehler sind dabei oft nicht die Ausnahme, sondern die Folge.

Nicht aus Nachlässigkeit, sondern aus Überlastung.

Mit kommenden gesetzlichen Änderungen steigt der Handlungsdruck zusätzlich.

Bestehende Strukturen müssen überprüft und angepasst werden, um rechtssicher zu bleiben.

Diese Zusammenfassung zeigt Ihnen:

- wodurch typische Haftungsrisiken entstehen
- wie Sie kritische Schwachstellen erkennen
- und wie Sie Ihre Prozesse strukturiert und rechtssicher aufstellen

Denn Haftung entsteht selten durch falsche Entscheidungen – sondern durch fehlende Struktur.

Ihr Team vom Service- und Expertenzentrum Vorsorge & Benefits



1. Fragmentierte Prozesse

Gewachsene Strukturen führen oft zu Insellösungen: Excel-Listen, Papierakten, E-Mails und unterschiedliche Systeme.

Das Problem:

Änderungen werden manuell übertragen – Fehler sind vorprogrammiert.

Typische Risiken:

- Ein- und Austritte werden
- verspätet gemeldet
- Gehaltsänderungen bleiben unberücksichtigt
- Verträge sind nicht zentral verfügbar
- Zuständigkeiten sind unklar

Lösung:

- Zentrale, digitale Verwaltung aller Verträge
- Automatisierte Prozesse
- Klare Zuständigkeiten

2. Fehler in der Lohnbuchhaltung

Fehlende Meldungen, falsch berechnete Arbeitgeberzuschüsse oder nicht abgeführte Beiträge: Kleine Fehler in der Lohnbuchhaltung können schnell zu spürbaren Nachzahlungen führen. Ohne automatisierte Prozesse und eine zentrale Datenbasis bleibt das Fehlerrisiko dauerhaft hoch.

Typische Risiken:

- fehlende Meldungen
- falsche Zuschüsse
- fehlerhafte Abrechnung

Lösung:

- Automatisierte Datenübertragung
- zentrale Datenbasis
- klare Abstimmungsprozesse



3. Fehlende Dokumentation

Was nicht dokumentiert ist, gilt im Zweifel als nicht erfolgt. Fehlende Entgeltumwandlungsvereinbarungen, lückenhafte Beratungsnachweise oder nicht hinterlegte Verzichtserklärungen können Arbeitgeber Jahre später in die Haftung bringen.

Typische Risiken:

- alte Verträge
- fehlende Nachweise
- nicht dokumentierte Information und Beratung

Lösung:

- zentrale, digitale Dokumentation
- revisions sichere Ablage
- vollständige Historie

4. Arbeitgeberzuschuss

Seit 2022 ist der Arbeitgeberzuschuss von mindestens 15 Prozent des umgewandelten Beitrags gesetzlich verpflichtend. Falsche Berechnungen, fehlende Anpassungen bei Gehaltsänderungen oder unklare Regelungen in bestehenden Verträgen führen direkt in die Haftung.

Typische Risiken:

- falsche Berechnung
- fehlende Anpassungen
- unklare Regelungen
- Altverträge die nicht erhöht werden können

Lösung:

- Prüfung aller Verträge
- klare Regelungen
- standardisierte Prozesse
- aktive Anpassung an gesetzliche Änderungen



5. Versorgungsordnung

Ohne eine klare Versorgungsordnung fehlt die rechtliche Grundlage für eine einheitliche und faire bAV im Unternehmen. Veraltete oder fehlende Regelungen führen zu Ungleichbehandlung, rechtlicher Unsicherheit und im Streitfall zu vermeidbaren Haftungsrisiken.

Typische Risiken:

- veraltete Regelungen
- fehlende Transparenz
- rechtliche Unsicherheit
- fehlende arbeitsrechtliche Grundlage für Information und Beratung

Lösung:

- zentrale Versorgungsordnung
- regelmäßige Aktualisierung
- rechtssichere Dokumentation
- Versand an alle Mitarbeitende / Neueinstellungen

6. Vertragsübernahmen

Mit jedem übernommenen Vertrag tritt der neue Arbeitgeber vollständig in die Haftung des Vorgängers ein. Altverträge mit unklaren Bedingungen oder fehlender Beratungshistorie können so zu einer Haftungsquelle werden, die sich erst Jahre später bemerkbar macht.

Typische Risiken:

- alte Zusagen
- unklare Bedingungen
- fehlende Beratungshistorie

Lösung:

- Prüfung vor Übernahme
- klare Richtlinien
- ggf. Übertragung statt Übernahme



7. Austritte

Fehler beim Offboarding wirken in der bAV oft lange nach. Versäumte Fristen, falsch abgewickelte Verträge oder ungeklärte Versorgungsansprüche können die Haftung des Arbeitgebers weit über den Austrittszeitpunkt hinaus am Leben halten.

Typische Risiken:

- **Fristen werden versäumt**
- **Haftung bleibt bestehen**
- **falsche Abwicklung**

Lösung:

- **standardisierte Prozesse**
- **klare Abläufe**
- **automatisierte Unterstützung**

8. Informationspflichten

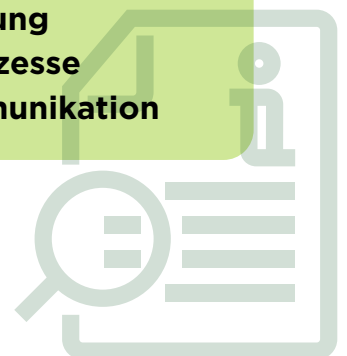
Arbeitgeber sind verpflichtet, Mitarbeitende aktiv und vollständig über ihre betriebliche Altersvorsorge zu informieren, beim Abschluss wie auch während der gesamten Laufzeit. Wer dieser Pflicht nicht nachkommt und es nicht dokumentiert, hat im Streitfall kaum eine Chance, sich zu entlasten.

Typische Risiken:

- **fehlende Aufklärung**
- **unvollständige Dokumentation**
- **Haftung im Streitfall**

Lösung:

- **strukturierte Beratung**
- **dokumentierte Prozesse**
- **transparente Kommunikation**





9. Durchführungswege

Was beim Abschluss sinnvoll war, kann heute steuerlich, kostenseitig oder in der Mitarbeiterattraktivität zum Nachteil werden. Durchführungswege sollten regelmäßig auf ihre Eignung geprüft und bei Bedarf an aktuelle gesetzliche Rahmenbedingungen angepasst werden.

Typische Risiken:

- falsche Struktur
- steigende Kosten
- mangelnde Attraktivität

Lösung:

- regelmäßige Überprüfung
- Anpassung an aktuelle Rahmenbedingungen

Fazit

Haftung in der bAV entsteht selten durch eine einzelne Fehlentscheidung, sondern durch das Zusammenspiel aus gewachsenen Strukturen, fehlender Dokumentation und unklaren Prozessen. Die neun Risikofelder zeigen: Die meisten Probleme sind nicht das Ergebnis von Nachlässigkeit, sondern von Überlastung und fehlender Struktur.

Fragmentierte Abläufe, manuelle Datenpflege und unvollständige Unterlagen summieren sich über die Jahre zu einem Haftungsrisiko, das viele Unternehmen erst dann erkennen, wenn es zu spät ist. Hinzu kommen steigende gesetzliche Anforderungen, die bestehende Strukturen regelmäßig auf den Prüfstand stellen.

Der entscheidende Schritt ist deshalb kein punktueller, sondern ein struktureller: eine zentrale, digitale Verwaltung aller Vorsorgethemen, klare Zuständigkeiten und eine lückenlose Dokumentation. Wer das konsequent umsetzt, reduziert nicht nur Haftungsrisiken, sondern macht die bAV zu dem, was sie sein sollte: einem echten Mehrwert für Mitarbeitende und Unternehmen gleichermaßen.



Service- & Expertenzentrum Vorsorge & Benefits

Strukturen analysieren, Risiken identifizieren, Prozesse rechtssicher aufstellen:
Das Service- & Expertenzentrum Vorsorge & Benefits übernimmt die vollständige
Betreuung der betrieblichen Altersversorgung, von der digitalen Verwaltung bis zur
Mitarbeiterberatung.

Wir unterstützen Unternehmen dabei:

- Bestände zu analysieren
- Risiken zu identifizieren
- Prozesse zu strukturieren
- und die Umsetzung vollständig zu übernehmen

inklusive:

- digitaler Verwaltung
- rechtssicherer Dokumentation
- Integration in Lohn & HR
- Mitarbeiterberatung

**Bereit für eine
strukturierte und
rechtssichere bAV?**

**Hier Termin
vereinbaren**



Lassen Sie uns gemeinsam
prüfen:

- wo in Ihrem Unternehmen Risiken bestehen
- und wie sich diese einfach und nachhaltig lösen lassen

In einem kurzen Austausch
zeigen wir Ihnen konkrete
Ansätze für Ihr Unternehmen.



SE Gruppe | Vorsorge & Benefits
Zentrale Nürnberg
Dürrenhofstraße 4
90402 Nürnberg

Niederlassung Bocholt
Hohenzollernstraße 24
46395 Bocholt

T: +49 (0) 2871 21 800 0
info@konermann.de

Ihr Ansprechpartner:
Bernd Neuhoff
T: +49 (0) 2871 21 80022
bernd.neuhoff@konermann.de

Weitere Information:

